

II-4505 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/366-Pr.2/91

1010 WIEN, DEN 15. Jänner 1992  
HIMMELPFORTGASSE 8  
TELEFON (0222) 51 433

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

19821AB

1992 -01- 16

ZU 2005/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ing. Erich Schwärzler und Kollegen vom 20. November 1991, Nr. 2005/J, betreffend die künftigen Aufgaben der Vorarlberger Zollwachebeamten bei einem EG-Beitritt, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Bei den Zollämtern und Zollposten in Vorarlberg verrichten derzeit 402 Zollwachebeamte ihren Dienst.

Zu 2. und 3.:

Im Bundesministerium für Finanzen ist eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung eines Konzeptes befaßt, das für den Fall eines EG-Beitrittes Österreichs durch rechtzeitige Maßnahmen in personeller und organisatorischer Hinsicht eine den Vorstellungen der betroffenen Bediensteten möglichst weitgehend Rechnung tragende Lösung bieten soll. Weiters wurden bereits Gespräche mit dem Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr und dem Bundesministerium für Inneres über die Übertragung von Kompetenzen aus dem Bereich der Sicherheits- und der Verkehrspolizei an die Zollwache geführt. Zusätzlich wird geprüft, welche Zollämter nach dem Wegfall der Grenzkontrollen für die Administration der verbleibenden Zollagenden und der voraussichtlich vermehrt anwachsenden EG-Aufgaben (z.B. Marktordnung) bestehen bleiben müssen. Konkrete Aussagen dazu können allerdings erst nach Wirksamwerden des gemeinsamen Marktes innerhalb der Europäischen Gemeinschaften gemacht werden. Auch innerhalb der EG konnten bisher über die tatsächlichen Auswirkungen eines Wegfalles der Grenzkontrollen auf die Personalstruktur noch keinerlei konkrete Erkenntnisse gewonnen werden.

Bis zu einem allfälligen EG-Beitritt Österreichs sind jedenfalls die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen und ist der Dienstbetrieb in vollem Umfang aufrecht zu erhalten.

Ich ersuche um Verständnis dafür, daß ich vor Fertigstellung des erwähnten Konzeptes keine konkreten Angaben über die Zahl der davon betroffenen Beamten machen kann.

Zu 4.:

Derzeit ist nicht zu erwarten, daß die Schweiz zeitgleich mit Österreich der EG beitrifft. Daher wird die Zollwache ihre gesetzlichen Aufgaben an dieser Grenze weiterhin wahrzunehmen haben. Durch die Verstärkung der nachprüfenden Kontrolleinrichtungen wie Betriebsprüfung-Zoll und besondere Zollaufsicht sowie die Aufstockung der Mobilien Einsatzgruppen und der Zollfahndung zur Verstärkung der Suchtgiftbekämpfung, wird ein weiterer Teil der durch den Wegfall der Grenzkontrollen an den Binnengrenzen frei werdenden Beamten eine entsprechende Verwendung finden. Auch verkehrspolizeiliche Agenden, deren Übertragung auf die Zollwache zu erwarten ist, werden den künftigen Exekutivaufgaben der Zollwache zuzurechnen sein.

Beilage



**BEILAGE****A n f r a g e:**

- 1) Wieviele Zollwachebeamten versehen derzeit an den Grenzübergängen in Vorarlberg den Dienst?
- 2) Was geschieht ganz konkret mit den Zollwachebeamten im Bundesland Vorarlberg, wenn die Zollämter aufgelöst werden?
- 3) Wieviele Zollwachebeamten werden von Ihrem Konzept betroffen sein?
- 4) Welche Exekutivaufgaben hat die Zollwache nach einem EG-Beitritt noch wahrzunehmen, die in das Aufgabengebiet der Finanzverwaltung fallen und die einen bewaffneten uniformierten Wachkörper erfordern?

*Reinhold L.*  
*Stefan*  
*Schwarzenberger*  
*Wagner*  
*FWZ*